

II-5462 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2717 J

1988 -09- 29

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. HAUPT, Dr. HAIDER
an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport
betreffend Bundessportheim Faak/See.

Wie man Zeitungsberichten entnehmen kann, steht das Bundessportheim Faak/See in den Sommermonaten statt den Sportlern Beamten des Unterrichtsministeriums und deren Verwandten zur Verfügung. Diese Urlaubsaufenthalte sind meist als Seminaaraufenthalte getarnt, sodaß für Sportler kaum Betten zur Verfügung stehen. Die Sportler sind dann gezwungen, in weit entfernten Pensionen Zimmer zu nehmen und Leihautos oder Taxis zu mieten, um im Heim zu trainieren.

Die unterfertigten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport die

A n f r a g e

1. Wieviele Zimmer des Bundessportheims Faak/See wurden in diesem Sommer von Nicht-Sportlern in Anspruch genommen ?
2. Wieviele Sportler, die zur Vorbereitung der Olympiade von Seoul einberufen waren, konnten nicht im Bundessportheim untergebracht werden ?
3. Wie hoch waren die zusätzlichen Kosten für Unterbringung und den Transport der Sportler ?
4. Halten Sie es für gerechtfertigt, daß Sportler im Bundessportheim aus dem Grund keinen Platz finden, weil dieses von der Ministerialbürokratie belegt ist ?
5. Welche Gründe lagen vor, die Zimmer an Beamte und deren Verwandte zu vermieten ?
6. Werden Sie in Hinkunft dafür Sorge tragen, daß die Bundessportheime auch tatsächlich den Sportlern zur Verfügung stehen ?